

## NT-proBNP bei Vorhofflimmern

### Hintergrund

Es ist sehr schwer eine Diagnose bei Vorhofflimmern, besonders bei der paroxysmalen, zu stellen. Die Untersuchung wird mit Hilfe eines EKGs durchgeführt. Um fundierte Ergebnisse zu erhalten muss oft ein Langzeit-EKG über mehrere Tage aufgezeichnet werden. Trotzdem kann sehr oft keine abschließende Diagnose erfolgen. Deshalb wäre es sehr wichtig einen Biomarker zu finden, um das Erkrankungsrisiko für Vorhofflimmern zu prognostizieren. Mit dem Auftreten von Vorhofflimmern könnten im Zusammenhang Entzündungsprozesse, neurohumorale Aktivität und oxidativer Stress stehen. Aus der Literatur ist bereits bekannt, dass mehrere Biomarker mit dem Vorhofflimmern korrelieren: Nt-proBNP, LDL, Gesamtcholesterin, Apolipoprotein B, Cystatin C und hochsensitives Troponin. Aber Nt-proBNP scheint der stärkste Biomarker für das Auftreten von Vorhofflimmern zu sein und könnte damit auch klinische Relevanz haben.

**Hauptziel:** Es wird ein Zusammenhang zwischen dem Vorhofflimmern und dem **NT-proBNP** Wert im klinischen Alltag analysiert. Ein Erkenntnisgewinn aus der Analyse wird erwartet, weil natriuretische Peptide aktuell vor allem für die Diagnostik der Herzinsuffizienz verwendet werden, aber nicht für Vorhofflimmern.

**Wissenschaftliche Fragestellung:** Wie stark ist der Zusammenhang zwischen Vorhofflimmern und dem Wert von **NT-proBNP** bei Patienten mit kardiovaskulären Risikofaktoren? Es wird die diagnostische Genauigkeit von NT-proBNP für Vorhofflimmern (AF) bei stationären Patienten analysiert, da in epidemiologischen Studien sowohl für das Vorhofflimmern als auch für alle anderen kardiovaskulären Erkrankungen (z.B. Herzinsuffizienz) eine Assoziation mit dem Biomarker festgestellt werden konnte.

<b>Datenintegrationszentrum des Universitätsklinikums Leipzig AöR</b>	Seite 1 von 1
Leitung: Dr. Thomas Wendt Tel.: 0341-97 15680 Mail: Thomas.Wendt@medizin.uni-leipzig.de	Bearbeiter: Vorname Name Tel.: Mail: